

Themeninsel 3 „Was sind digitale Kompetenzen? Bausteinbeschreibungen von Zusatzqualifikationen und Abgleich mit betrieblichen Anforderungen.“

Anna Mikheeva, k.o.s GmbH, Frank Schröder, k.o.s GmbH

Nach einer inhaltlichen Einführung in das Thema Kompetenzen für eine digitalisierte Arbeitswelt, die DQR-Systematik und die entsprechende Aufbereitung der Bausteine des ZQ-Modells in diese Systematik, folgte eine aktive Auseinandersetzung der Teilnehmenden mit den konkreten Beschreibungen der Kompetenzanforderungen bezogen auf Ihre berufliche Realität.

Als Ergebnis kann festgehalten werden: Die Beschreibungen der Kompetenzanforderungen in den einzelnen Modulen wurden von Teilnehmenden als etwa gleich wichtig eingeschätzt. Der Sozial- und Selbstkompetenz sowie den Fertigkeiten wurde eine etwas höhere Bedeutung beigemessen als dem Wissen: Das Fachwissen bleibe zwar bedeutsam und unabdingbar, dennoch sei es weniger wichtig, Daten und Fakten im Gedächtnis zu behalten, sondern vielmehr Recherche- und Reflexionsfähigkeit zu entwickeln, wo Wissen recherchiert werden kann und welche Quellen dabei als vertrauenswürdig eingeschätzt werden können.

Weitere Punkte, die in der Themeninsel 3 diskutiert wurden:

- *Warum orientieren sich die Bausteinbeschreibungen an das Niveau 4 des DQR?*
Das Niveau 4 entspricht einer abgeschlossenen drei- bis dreieinhalbjährigen Berufsausbildung. Da die berufsübergreifende Zusatzqualifikation digitale Kompetenzen sich an Auszubildende im 2. und 3. Lehrjahr richtet, orientieren wir uns bei der Beschreibung der Kompetenzanforderungen am Niveau 4. Weitere Informationen zum DQR: <https://www.dqr.de/>.
- *In welcher Reihenfolge und wie wurden die Bausteine des Modells im Rahmen der Zusatzqualifikation in Zusammenhang gebracht?*
Der erste Baustein „Grundlagen der Digitalisierung“ ist inhaltlicher Bestandteil der ersten Präsenzveranstaltung. Er wird durch eine Kombination aus Input und aktiver Auseinandersetzung mit dem Thema erarbeitet. Der Baustein „Lernen und Arbeiten in der digitalen Welt“ ist ein integraler Bestandteil der Zusatzqualifikation, denn es wird mit und im Web gelernt (Webinar, Lernplattform, digitale Lernkarten mit weiterführenden Links, Selbstlernerheiten). Die restlichen drei Module sind – in unterschiedlicher Ausprägung – Bestandteil der Bildungsprojekte.
- *Wie könnte das Konzept auf die Beschäftigten übertragen werden?*
Wir sind überzeugt, dass der Ansatz der betriebsinternen Bildungsprojekte als Ermöglichungsrahmen für die Kompetenzentwicklung der Auszubildende auch bei den Weiterbildungsangeboten für Fachkräfte eine bedeutsame Rolle spielen wird.
- *Wie geht es mit der ZQ weiter?*
 - Die Zusatzqualifikation wird in 2019 mit Handwerksbetrieben durchgeführt und ggf. für diese Zielgruppe angepasst; außerdem wird die Prüfungsregelung seitens der HWK erarbeitet. Ab 2019 wird eine Transferstelle die Zusatzqualifikation für Auszubildende, Ausbildungspersonal und aktiv am Transfer Interessierte (Train the Trainer-Angebot) anbieten, um die Verbreitung der Zusatzqualifikation weiter zu stärken.